EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004 *2009*

Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

22.12.2008

ÄNDERUNGSANTRÄGE 1 - 65

Entwurf eines Berichts
Gérard Deprez
(PE414.169v02-00)

über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien am 18. und 19. September (Nomadenlager-Notstand)

AM_Com_NonLegReport

Änderungsantrag 1
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Titel

Text des Berichts	*Geänderter Text*
über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien am 18. und 19. September (***Nomadenlager***-Notstand[1])	über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien am 18. und 19. September (***Roma-Lager***-Notstand)

Or. en

Änderungsantrag 2
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Der Besuch

Text des Berichts	*Geänderter Text*
	Zur Vorbereitung des Besuchs hat der LIBE-Ausschuss den Juristischen Dienst des Europäischen Parlaments um eine Stellungnahme zum Thema Potenzielle Kriminalisierung illegaler Einwanderer – Verschärfung der Strafe – Vereinbarkeit mit EU-Recht und den Grundrechten ersucht, der zu den folgenden Schlussfolgerungen gekommen ist:
	– zum illegalen Aufenthalt von EU-Bürgern:
	(i) Die einschlägigen Bestimmungen des Gemeinschaftsrechts lassen nicht zu, dass in nationalen Rechtsordnungen im Falle eines Verbrechens oder einer Straftat allein die Tatsache als allgemein erschwerender Umstand betrachtet wird, dass es sich bei der betreffenden Person um einen Bürger eines Mitgliedstaats

[1] Diese Änderung gilt für den gesamten Text.

	handelt, der sich illegal im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaats aufhält;
	– zur Lage illegaler Einwanderer
	(ii) keine Bestimmung des EU-Vertrags oder des EG-Vertrags und keine Bestimmung zum Schutz der Grundrechte steht der Tatsache entgegen, dass die illegale Einwanderung nach nationalen Rechtsvorschriften als ein Vergehen oder ein Verbrechen eingestuft und als solches mit strafrechtlichen Sanktionen geahndet werden kann, selbstverständlich unter Achtung des Grundsatzes der Angemessenheit der Strafen für die verübten Straftaten und ganz allgemein unter Achtung der Grundrechte;
	(iii) eine Verschärfung der Strafe in dem Fall, dass die Person, die das Verbrechen verübt hat, ein Bürger eines Drittstaats ist, der sich im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats illegal aufhält, unterläge nicht Unions- oder Gemeinschaftsrecht, weil dies in den Zuständigkeitsbereich der Mitgliedstaaten fiele.
Der Besuch fand vom 18. bis 20. September 2008 statt, und die EP-Delegation hatte Gelegenheit zu Treffen mit Mitgliedern beider Kammern des italienischen Parlaments, dem italienischen Innenminister, dem Bürgermeister von Rom, dem obersten Datenschutzbeauftragten Italiens und einer Reihe von NRO.	Der Besuch fand vom 18. bis 20. September 2008 statt, und die EP-Delegation hatte Gelegenheit zu Treffen mit Mitgliedern beider Kammern des italienischen Parlaments, dem italienischen Innenminister, dem Bürgermeister von Rom, dem obersten Datenschutzbeauftragten Italiens und einer Reihe von NRO.
	Or. it

Änderungsantrag 3
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Der Besuch

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Ausgehend von der EP-Entschließung vom 10. Juli 2008 standen für die LIBE-Delegation folgende (in die Zuständigkeit des Ausschuss fallende) Punkte im Vordergrund:	Ausgehend von der EP-Entschließung vom 10. Juli 2008 standen für die LIBE-Delegation folgende (in die Zuständigkeit des Ausschuss fallende) Punkte im Vordergrund:
▪ die Gefahr einer direkten oder indirekten Diskriminierung (Artikel 13 EGV), die sich aus einer Zählung ergeben könnte, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit bei Gruppen von Personen wie Nichtsesshaften (Nomaden) aus der ethnischen Gruppe der Roma durchgeführt wird;	▪ die Gefahr einer direkten oder indirekten Diskriminierung (Artikel 13 EGV), die sich aus einer Zählung ergeben könnte, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit bei Gruppen von Personen wie Nichtsesshaften (Nomaden) aus der ethnischen Gruppe der Roma durchgeführt wird;
▪ der Schutz der Menschenrechte und insbesondere der Rechte von Minderheiten;	▪ der Schutz der Menschenrechte und insbesondere der Rechte von Minderheiten ***gemäß Artikel 29 EU-Vertrag über die Verhütung der Straftaten gegenüber Kindern und Artikel 33 EU-Vertrag und Artikel 64 EG-Vertrag über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und den Schutz der inneren Sicherheit***;
▪ die Ausweisung von Unionsbürgern aus Gründen, die nicht mit EU-Recht und insbesondere nicht mit der Richtlinie 38/2004 in Einklang stehen (diese Frage ist auch Thema eines speziellen Initiativberichts des LIBE-Ausschusses zur Lage in allen EU-Mitgliedstaaten, und dazu wurde an alle nationalen Parlamente ein Fragebogen übermittelt).	▪ die Ausweisung von Unionsbürgern aus Gründen, die nicht mit EU-Recht und insbesondere nicht mit der Richtlinie 38/2004 in Einklang stehen (diese Frage ist auch Thema eines speziellen Initiativberichts des LIBE-Ausschusses zur Lage in allen EU-Mitgliedstaaten, und dazu wurde an alle nationalen Parlamente ein Fragebogen übermittelt).

Or. it

Änderungsantrag 4
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Der Besuch

Text des Berichts	*Geänderter Text*

Der Besuch fand vom 18. bis 20. September 2008 statt, und die EP-Delegation hatte Gelegenheit zu Treffen mit Mitgliedern beider Kammern des italienischen Parlaments, dem italienischen Innenminister, dem Bürgermeister von Rom, dem obersten Datenschutzbeauftragten Italiens und einer Reihe von NRO.	Der Besuch fand vom 18. bis 20. September 2008 statt, und die EP-Delegation hatte Gelegenheit zu Treffen mit Mitgliedern beider Kammern des italienischen Parlaments, dem italienischen Innenminister, dem Bürgermeister von Rom, dem obersten Datenschutzbeauftragten Italiens und einer Reihe von NRO.
Ausgehend von der EP-Entschließung vom 10. Juli 2008 standen für die LIBE-Delegation folgende (in die Zuständigkeit des Ausschuss fallende) Punkte im Vordergrund:	Ausgehend von der EP-Entschließung vom 10. Juli 2008 standen für die LIBE-Delegation folgende (in die Zuständigkeit des Ausschuss fallende) Punkte im Vordergrund:
▪ die Gefahr einer direkten oder indirekten Diskriminierung (Artikel 13 EGV), die sich aus einer Zählung ergeben könnte, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit bei Gruppen von Personen ***wie Nichtsesshaften (Nomaden) aus der ethnischen Gruppe der Roma*** durchgeführt wird;	▪ die Gefahr einer direkten oder indirekten Diskriminierung (Artikel 13 EGV), die sich aus einer Zählung ergeben könnte, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit bei Gruppen von Personen***, die in provisorischen Siedlungen leben und unterschiedlichen Nationalitäten angehören,*** durchgeführt wird;

Or. en

Änderungsantrag 5
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 1

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments	1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments
An dem Treffen nahmen außerdem die folgenden Parlamentsmitglieder teil: Sandro GOZI (Abgeordneter, PD) Maurizio TURCO (Abgeordneter der Radikalen, PD), Rita BERNARDINI (Abgeordnete der Radikalen, PD), Giacomo SANTINI (Senator, PdL), Francesca Maria MARINARO (Senatorin,	An dem Treffen nahmen außerdem die folgenden Parlamentsmitglieder teil: Sandro GOZI (Abgeordneter, PD) Maurizio TURCO (Abgeordneter der Radikalen, PD), Rita BERNARDINI (Abgeordnete der Radikalen, PD), Giacomo SANTINI (Senator, PdL), Francesca Maria MARINARO (Senatorin,

PD) PD)***, Souad SBAI (Abgeordneter, PdL).***

Or. it

Änderungsantrag 6
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 1

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments	1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments
Die erste Zusammenkunft der Delegation fand mit den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Ausschüsse des nationalen Parlaments für konstitutionelle Fragen und für europäische Angelegenheiten sowie den folgenden Vertretern des italienischen Parlaments statt:	Die erste Zusammenkunft der Delegation fand mit den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Ausschüsse des nationalen Parlaments für konstitutionelle Fragen und für europäische Angelegenheiten sowie den folgenden Vertretern des italienischen Parlaments statt:
- Rossana BOLDI, Vorsitzende des Ausschusses für europäische Angelegenheiten, Senat (LEGA NORD)	- Rossana BOLDI, Vorsitzende des Ausschusses für europäische Angelegenheiten, Senat (LEGA NORD)
- Mario PESCANTE, Vorsitzender des Ausschusses für europäische Angelegenheiten, Abgeordnetenkammer (PdL)	- Mario PESCANTE, Vorsitzender des Ausschusses für europäische Angelegenheiten, Abgeordnetenkammer (PdL)
- Domenico BENEDETTI VALENTINI, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für konstitutionelle Fragen, Senat (PdL)	- Domenico BENEDETTI VALENTINI, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für konstitutionelle Fragen, Senat (PdL)
- Roberto ZACCARIA, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für konstitutionelle Fragen, Abgeordnetenkammer (PD)	- Roberto ZACCARIA, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für konstitutionelle Fragen, Abgeordnetenkammer (PD)
An dem Treffen nahmen außerdem die folgenden Parlamentsmitglieder teil: Sandro GOZI (Abgeordneter, PD) Maurizio TURCO (Abgeordneter der Radikalen, PD), Rita BERNARDINI	An dem Treffen nahmen außerdem die folgenden Parlamentsmitglieder teil: Sandro GOZI (Abgeordneter, PD) Maurizio TURCO (Abgeordneter der Radikalen, PD), Rita BERNARDINI

(Abgeordnete der Radikalen, PD), Giacomo SANTINI (Senator, PdL), Francesca Maria MARINARO (Senatorin, PD)	(Abgeordnete der Radikalen, PD), Giacomo SANTINI (Senator, PdL), Francesca Maria MARINARO (Senatorin, PD)
Die italienische Seite eröffnete das Treffen mit Begrüßungsansprachen, in denen sie ihre Bereitschaft für einen Dialog mit der LIBE-Delegation vor allem zu folgenden Punkten betonte:	Die italienische Seite eröffnete das Treffen mit Begrüßungsansprachen, in denen sie ihre Bereitschaft für einen Dialog mit der LIBE-Delegation vor allem zu folgenden Punkten betonte:
- innere Sicherheit und Diskriminierung (BOLDI),	- innere Sicherheit und Diskriminierung (BOLDI),
- die Auswirkungen der Erweiterung für Länder wie Rumänien (PESCANTE),	- die Auswirkungen der Erweiterung für Länder wie***, nach Ansicht des Redners,*** Rumänien (PESCANTE),

Or. en

Änderungsantrag 7
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 3

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments	1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments
In Erwiderung auf diese Aussagen unterstrich der Vorsitzende DEPREZ, dass die LIBE-Delegation anstrebe, den Dialog zwischen europäischen und nationalen Gesetzgebern zu verstärken und dabei gleichzeitig deren volle Unabhängigkeit zu achten.	In Erwiderung auf diese Aussagen unterstrich der Vorsitzende DEPREZ, dass die LIBE-Delegation anstrebe, den Dialog zwischen europäischen und nationalen Gesetzgebern zu verstärken und dabei gleichzeitig deren volle Unabhängigkeit zu achten.
Aus dieser Sicht, so erläuterte er, sei der LIBE-Ausschuss sehr besorgt über das kürzlich verabschiedete Gesetz, in dem als „erschwerender Umstand“ für alle Arten von Straftaten die einfache Tatsache gelte, dass sich der Täter beim Begehen der Straftat illegal auf italienischem Hoheitsgebiet aufhielt. Der LIBE-Ausschuss ***wie auch die*** Juristischen ***Dienste der Europäischen Kommission***	Aus dieser Sicht, so erläuterte er, sei der LIBE-Ausschuss sehr besorgt über das kürzlich verabschiedete Gesetz, in dem als „erschwerender Umstand“ für alle Arten von Straftaten die einfache Tatsache gelte, dass sich der Täter beim Begehen der Straftat illegal auf italienischem Hoheitsgebiet aufhielt. Der LIBE-Ausschuss***, der den*** Juristischen ***Dienst*** des Europäischen Parlaments ***vorab damit***

und des Europäischen Parlaments ***seien der Auffassung, dass eine solche Bestimmung diskriminierend sei und*** den Grundsätzen der Gemeinschaft ***zur Freizügigkeit der Unionsbürger entgegenstehe***.

beauftragt hatte, eine Stellungnahme zu dem „erschwerenden Umstand" abzugeben, ist mit dem Juristischen Dienst darin einig, dass der „erschwerende Umstand" den Grundsätzen der Gemeinschaft ***nur dann entgegensteht, wenn er auf Bürger der Gemeinschaft angewendet wird***.

Or. it

Änderungsantrag 8
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 4 – Spiegelstrich 3

Text des Berichts	*Geänderter Text*
– Els DE GROEN-KOUWENHOVEN, die ihr Erstaunen über die widersprüchlichen Signale äußerte, die das italienische „Sicherheitspaket" aussende. Während nach Aussage der italienischen Regierung das „Sicherheitspaket" und vor allem die kürzlichen „Notstandsverordnungen" im Wesentlichen der vollständigen Integration der Roma dienten, vermittelten der Bericht der Agentur *für* Grundrechte und andere Quellen, denen zufolge die Maßnahmen vor allem repressiv seien ***und es auch zu schweren Misshandlungen von Roma-Kindern durch die Carabinieri gekommen sei***, ein anderes Bild[1].	– Els DE GROEN-KOUWENHOVEN, die ihr Erstaunen über die widersprüchlichen Signale äußerte, die das italienische „Sicherheitspaket" aussende. Während nach Aussage der italienischen Regierung das „Sicherheitspaket" und vor allem die kürzlichen „Notstandsverordnungen" im Wesentlichen der vollständigen Integration der Roma dienten, vermittelten der Bericht der Agentur *für* Grundrechte und andere Quellen, denen zufolge die Maßnahmen vor allem repressiv seien, ein anderes Bild. ***Sie forderte die italienischen Behörden auf, die uneinheitliche Umsetzung und/oder Auslegung der Notstandsverordnungen zu klären. Um ihre Haltung zu verdeutlichen, führte sie, weiterhin auf diese rechtlichen Fragen eingehend, die Integrationsziele sowie – als ein Gegenbeispiel – den Fall Bussolengo vom 5. September 2008 an, bei dem Carabinieri[1] minderjährige Roma schwer misshandelten (neben weiteren Beweisen liegen ärzliche Bescheinigungen des Krankenhauses vor).***

[1] Hierzu ist derzeit eine gerichtliche Untersuchung anhängig.

[1] Hierzu ist derzeit eine gerichtliche Untersuchung anhängig.

Or. en

Änderungsantrag 9
Stefano Zappalà, Roberta Angelilli, Mario Borghezio

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 5

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments	1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments
Frau De Groen-Kouwenhoven ***wurde***, ***während sie*** sprach, ***durch Proteste*** mehrere ***italienischer*** Mitglieder des nationalen und des Europäischen Parlaments ***unterbrochen, und der*** Vorsitzende Deprez forderte sie auf, sich auf rechtliche Fragen zu konzentrieren. Sie betonte daraufhin die Sorge des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission über eine mögliche Diskriminierung europäischer Bürger im Falle von Ausweisungen aus den Nomadenlagern.	***Während Frau*** De Groen-Kouwenhoven sprach, ***protestierten*** mehrere ***italienische*** Mitglieder des nationalen und des Europäischen Parlaments ***gegen die Italien beleidigenden Äußerungen der niederländischen Abgeordneten. Der*** Vorsitzende Deprez forderte sie auf, sich auf rechtliche Fragen zu konzentrieren. Sie betonte daraufhin die Sorge des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission über eine mögliche Diskriminierung europäischer Bürger im Falle von Ausweisungen aus den Nomadenlagern.

Or. it

Änderungsantrag 10
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 5

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen	1. Treffen mit Vertretern des nationalen

Parlaments	Parlaments
Frau De Groen-Kouwenhoven wurde, während sie sprach, durch Proteste mehrere italienischer Mitglieder des nationalen und des Europäischen Parlaments unterbrochen, und der Vorsitzende Deprez forderte sie auf, sich auf rechtliche Fragen zu konzentrieren. Sie betonte daraufhin die Sorge des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission über eine mögliche Diskriminierung europäischer Bürger im Falle von Ausweisungen aus den ***Nomadenlagern***.	Frau De Groen-Kouwenhoven wurde, während sie sprach, durch Proteste mehrere italienischer Mitglieder des nationalen und des Europäischen Parlaments unterbrochen, und der Vorsitzende Deprez forderte sie auf, sich auf rechtliche Fragen zu konzentrieren. Sie betonte daraufhin die Sorge des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission über eine mögliche Diskriminierung europäischer Bürger im Falle von Ausweisungen aus den ***provisorischen Siedlungen***.
	Or. en

Änderungsantrag 11
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 5

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Frau De Groen-Kouwenhoven wurde, während sie sprach, durch Proteste mehrere italienischer Mitglieder des nationalen und des Europäischen Parlaments unterbrochen, und der Vorsitzende Deprez forderte sie auf, sich auf rechtliche Fragen zu konzentrieren. Sie betonte daraufhin die Sorge des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission über eine mögliche Diskriminierung europäischer Bürger im Falle von Ausweisungen aus den ***Nomadenlagern***.	Frau De Groen-Kouwenhoven wurde, während sie sprach, durch Proteste mehrere italienischer Mitglieder des nationalen und des Europäischen Parlaments unterbrochen, ***die ihr Namensschild entfernten und sie am Sprechen hinderten,*** und der Vorsitzende Deprez forderte sie auf, sich auf rechtliche Fragen zu konzentrieren. Sie betonte daraufhin die Sorge des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission über eine mögliche Diskriminierung europäischer Bürger im Falle von Ausweisungen aus den ***Roma-Lagern***.
	Or. en

Änderungsantrag 12
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 6

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Die Vorsitzende BOLDI bezeichnete die Ausführungen von Frau DE GROEN als völlig unbegründet, und der Vorsitzende PESCANTE wies die Anschuldigungen als schlechtes Beispiel für die im Land von Frau De Groen-Kouwenhoven herrschende Einstellung zurück.	Die Vorsitzende BOLDI bezeichnete die Ausführungen von Frau DE GROEN als völlig unbegründet, und der Vorsitzende PESCANTE wies die Anschuldigungen als schlechtes Beispiel für die im Land von Frau De Groen-Kouwenhoven herrschende Einstellung zurück. ***Der Vorsitzende PESCANTE verglich Frau DE GROEN auch mit einer Umweltaktivistin, die nach Italien gekommen sei, um Italiener davon abzuhalten, Robben, mit denen er Roma meinte, zu verprügeln. Die Ausführungen des Vorsitzenden stellen eine Beleidigung der im Land des niederländischen Mitglieds herrschenden Mentalität, eines der sieben Mitglieder der LIBE-Delegation und der Gemeinschaft der Roma dar, die weder aus Nichtsesshaften noch aus Robben besteht. Der Vorsitzende der LIBE-Delegation schritt jedoch nicht ein.***

Or. en

Änderungsantrag 13
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 7

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Der stellvertretende Vorsitzende ZACCARIA schaltete sich unverzüglich ein und machte die Anwesenden darauf aufmerksam, dass Frau DE GROEN niemanden beschuldigt, sondern lediglich externe Quellen zitiert habe.	Der stellvertretende Vorsitzende ZACCARIA schaltete sich unverzüglich ein und machte die Anwesenden darauf aufmerksam, dass Frau DE GROEN niemanden beschuldigt, sondern lediglich externe Quellen zitiert habe.
Er forderte die Anwesenden auf, den	Er forderte die Anwesenden auf, den

besonderen Charakter des italienischen Rechtsrahmens zu den Zivilschutzmaßnahmen der „Notstandsverordnungen“ vom Mai 2008 zu beachten, in denen festgelegt sei, die Fingerabdrücke von Nichtsesshaften zu nehmen, und die begründet seien. Derartige außerordentliche Maßnahmen, auch wenn sie verwaltungstechnischer Art seien, könnten die normalen Rechtsvorschriften vorübergehend außer Kraft setzen. Nach den Worten des stellvertretenden Vorsitzenden ZACCARIA wurden diese „Verordnungen“ zumindest in der ersten Zeit ihres Bestehens uneinheitlich umgesetzt und riefen im In- und Ausland ernste Bedenken hervor.

besonderen Charakter des italienischen Rechtsrahmens zu den Zivilschutzmaßnahmen der „Notstandsverordnungen“ vom Mai 2008 zu beachten, in denen festgelegt sei, die Fingerabdrücke von Nichtsesshaften zu nehmen, und die begründet seien. Derartige außerordentliche Maßnahmen, auch wenn sie verwaltungstechnischer Art seien, könnten die normalen Rechtsvorschriften vorübergehend außer Kraft setzen. Nach den Worten des stellvertretenden Vorsitzenden ZACCARIA***, der sich später bei Frau DE GROEN für das turbulente Treffen entschuldigte,*** wurden diese „Verordnungen“ zumindest in der ersten Zeit ihres Bestehens uneinheitlich umgesetzt und riefen im In- und Ausland ernste Bedenken hervor.

Erst in einer zweiten Phase sei die Rechtslage mit der Annahme von „Leitlinien“ des Innenministeriums zu Auslegungsfragen geklärt worden, die zuvor von der nationalen Datenschutzbehörde genehmigt worden seien („Garante“).

Erst in einer zweiten Phase sei die Rechtslage mit der Annahme von „Leitlinien“ des Innenministeriums zu Auslegungsfragen geklärt worden, die zuvor von der nationalen Datenschutzbehörde genehmigt worden seien („Garante“).

Der stellvertretende Vorsitzende bestätigte die uneinheitliche Umsetzung der Notstandsverordnungen, woraufhin er von italienischen Abgeordneten wegen seiner Verteidigung von Frau DE GROEN scharf kritisiert wurde.

Or. en

Änderungsantrag 14
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 7

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen	1. Treffen mit Vertretern des nationalen

Parlaments	Parlaments
Er forderte die Anwesenden auf, den besonderen Charakter des italienischen Rechtsrahmens zu den Zivilschutzmaßnahmen der „Notstandsverordnungen“ vom Mai 2008 zu beachten, in denen festgelegt sei, ***die Fingerabdrücke von Nichtsesshaften zu nehmen***, ***und die begründet seien***. Derartige ***außerordentliche Maßnahmen, auch wenn sie verwaltungstechnischer Art seien, könnten die normalen Rechtsvorschriften vorübergehend außer Kraft setzen.*** Nach den Worten des stellvertretenden Vorsitzenden ZACCARIA wurden diese „Verordnungen“ zumindest in der ersten Zeit ihres Bestehens uneinheitlich umgesetzt und riefen im In- und Ausland ernste Bedenken hervor.	Er forderte die Anwesenden auf, den besonderen Charakter des italienischen Rechtsrahmens zu den Zivilschutzmaßnahmen der „Notstandsverordnungen“ vom Mai 2008 zu beachten, in denen festgelegt sei, ***erkennungsdienstliches Material zu erheben***. ***Derartige Dringlichkeitsmaßnahmen würden allerdings unter Achtung der allgemeinen Grundsätze der Rechtsordnung und der Richtlinien der Gemeinschaft[1] angewandt.*** Nach den Worten des stellvertretenden Vorsitzenden ZACCARIA wurden diese „Verordnungen“ zumindest in der ersten Zeit ihres Bestehens uneinheitlich umgesetzt und riefen im In- und Ausland ernste Bedenken hervor.
	[1] Art. 3 der Verordnung des Vorsitzes des Ministerrates (Verordnung Nr. 3676 vom Mai 2008)
	Or. it

Änderungsantrag 15
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 7

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments	1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments
Er forderte die Anwesenden auf, den besonderen Charakter des italienischen Rechtsrahmens zu den Zivilschutzmaßnahmen der „Notstandsverordnungen“ vom Mai 2008 zu beachten, in denen festgelegt sei, die Fingerabdrücke von ***Nichtsesshaften*** zu nehmen, und die begründet seien. Derartige außerordentliche Maßnahmen, auch wenn	Er forderte die Anwesenden auf, den besonderen Charakter des italienischen Rechtsrahmens zu den Zivilschutzmaßnahmen der „Notstandsverordnungen“ vom Mai 2008 zu beachten, in denen festgelegt sei, die Fingerabdrücke von ***Gemeinschaften von Personen, die in provisorischen Siedlungen leben,*** zu nehmen, und die

sie verwaltungstechnischer Art seien, könnten die normalen Rechtsvorschriften vorübergehend außer Kraft setzen. Nach den Worten des stellvertretenden Vorsitzenden ZACCARIA wurden diese „Verordnungen“ zumindest in der ersten Zeit ihres Bestehens uneinheitlich umgesetzt und riefen im In- und Ausland ernste Bedenken hervor.	begründet seien. Derartige außerordentliche Maßnahmen, auch wenn sie verwaltungstechnischer Art seien, könnten die normalen Rechtsvorschriften vorübergehend außer Kraft setzen. Nach den Worten des stellvertretenden Vorsitzenden ZACCARIA wurden diese „Verordnungen“ zumindest in der ersten Zeit ihres Bestehens uneinheitlich umgesetzt und riefen im In- und Ausland ernste Bedenken hervor.
	Or. en

Änderungsantrag 16
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 8

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments	1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments
Senator SANTINI ergriff sodann das Wort und erinnerte daran, dass er in der vorhergehenden Wahlperiode des Europäischen Parlaments dessen Berichterstatter für die Richtlinie über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen, sich im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten frei zu bewegen und aufzuhalten, gewesen sei. ***Leider habe man*** seinerzeit nicht die Wanderung von hunderttausenden europäischen Bürgern ***absehen können,*** zu der es nach der EU-Erweiterung um die neuen EU-Mitgliedstaaten gekommen sei. Deshalb sollte bei der Richtlinie 2004/38 nicht nur die Lage der Roma, sondern auch die anderer Minderheiten Berücksichtigung finden.	Senator SANTINI ergriff sodann das Wort und erinnerte daran, dass er in der vorhergehenden Wahlperiode des Europäischen Parlaments dessen Berichterstatter für die Richtlinie über das Recht der Unionsbürger und ihrer Familienangehörigen, sich im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten frei zu bewegen und aufzuhalten, gewesen sei. ***Er vertrat die Auffassung, dass es bedauerlich sei, dass*** seinerzeit nicht die Wanderung von hunderttausenden ***von*** europäischen Bürgern ***absehbar gewesen sei,*** zu der es nach der EU-Erweiterung um die neuen EU-Mitgliedstaaten gekommen sei. Deshalb sollte ***seiner Ansicht nach*** bei der Richtlinie 2004/38 nicht nur die Lage der Roma, sondern auch die anderer Minderheiten Berücksichtigung finden.

Or. en

Änderungsantrag 17
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 9

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments	1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments
Der stellvertretende Vorsitzende VALENTINI antwortete Frau JÁRÓKA und erinnerte daran, dass über jede Ausweisung ein Richter und nicht eine Verwaltungsbehörde ***zu entscheiden habe***. In Beantwortung der Frage von Frau MOHÁCSI erklärte er, dass sich die Maßnahmen Italiens nicht auf eine konkrete Minderheit richteten und dass die Integration im Übrigen eine wechselseitige Angelegenheit sei und von jedermann die aufrichtige Bereitschaft verlange, sich in die italienische Gesellschaft einzufügen.	Der stellvertretende Vorsitzende VALENTINI antwortete Frau JÁRÓKA und erinnerte daran, dass über jede Ausweisung ***immer*** ein Richter und nicht eine Verwaltungsbehörde ***entscheide***. In Beantwortung der Frage von Frau MOHÁCSI erklärte er, dass sich die Maßnahmen Italiens nicht auf eine konkrete Minderheit richteten und dass die Integration im Übrigen eine wechselseitige Angelegenheit sei und von jedermann die aufrichtige Bereitschaft verlange, sich in die italienische Gesellschaft einzufügen.

Or. it

Änderungsantrag 18
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 11

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments	1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments
Frau MOHÁCSI stellte mehrere Fragen:	Frau MOHÁCSI stellte mehrere Fragen:
– Auf welcher Grundlage wurde entschieden, eine spezielle	- Auf welcher Grundlage wurde entschieden, eine spezielle

gesellschaftliche Gruppe (die ***Nomaden***) besonders ins Auge zu fassen?	gesellschaftliche Gruppe (die ***Gemeinschaften von Personen, die in provisorischen Siedlungen leben***) besonders ins Auge zu fassen?
– Warum führt Italien die Roma nicht als nationale Minderheit?	– Warum führt Italien die Roma nicht als nationale Minderheit?
– Wurde das gesamte „Sicherheitspaket“ oder nur ein Teil davon an das Verfassungsgericht verwiesen?	– Wurde das gesamte „Sicherheitspaket“ oder nur ein Teil davon an das Verfassungsgericht verwiesen?
– Sind die Mitglieder des nationalen Parlaments der Meinung, dass das „Sicherheitspaket“ mit europäischen Bürgern, Drittstaatsangehörigen und Staatenlosen korrekt verfährt?	– Sind die Mitglieder des nationalen Parlaments der Meinung, dass das „Sicherheitspaket“ mit europäischen Bürgern, Drittstaatsangehörigen und Staatenlosen korrekt verfährt?

Or. en

Änderungsantrag 19
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 14

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments	1. Treffen mit Vertretern des nationalen Parlaments
Frau ANGELILLI meinte, dass diese Art von Zusammenkünften nützlich sei, und begrüßte die Initiative der Regierung, der Europäischen Kommission den Gesetzentwurf vorzulegen. Zu den organisatorischen Fragen ***solcher Zusammenkünfte bemerkte*** sie, dass ***es nach ihrer Auffassung aufschlussreich wäre, die Dokumente*** (wie etwa die Notstandsverordnungen der Regierung und die Stellungnahme des Roten Kreuzes) ***zu übersetzen***.	Frau ANGELILLI meinte, dass diese Art von Zusammenkünften nützlich sei, und begrüßte die Initiative der Regierung, der Europäischen Kommission den Gesetzentwurf vorzulegen. Zu den organisatorischen Fragen ***der Zusammenkunft erklärte*** sie, dass ***die mangelnde Verfügbarkeit von Übersetzungen der Rechtstexte*** (wie etwa die Notstandsverordnungen der Regierung und die Stellungnahme des Roten Kreuzes) ***die Zusammenkunft mit den Abgeordneten und Senatoren des italienischen Parlaments erheblich beeinträchtige***.

Or. it

Änderungsantrag 20
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 2 – Absatz 1

Text des Berichts	*Geänderter Text*
2. Treffen mit Organisationen mit öffentlichem Auftrag und NRO	2. Treffen mit Organisationen mit öffentlichem Auftrag und NRO
Der Vorsitzende DEPREZ begrüßte alle Organisationen und NRO und stellte ihnen dann unter anderem Fragen zu	Der Vorsitzende DEPREZ begrüßte alle Organisationen und NRO und stellte ihnen dann unter anderem Fragen zu
1) ihrer genauen Rolle in Bezug auf die Zählung ***in den Nomadenlagern***,	1) ihrer genauen Rolle in Bezug auf die Zählung ***der Personen, die in provisorischen Siedlungen leben***,
2) der Art und Weise der Datenerhebung durch die Zählung,	2) der Art und Weise der Datenerhebung durch die Zählung,
3) ihrer Beurteilung der Lage der Roma in Italien und der Sicherung des Schutzes der Menschenrechte und bürgerlichen Freiheiten.	3) ihrer Beurteilung der Lage der Roma in Italien und der Sicherung des Schutzes der Menschenrechte und bürgerlichen Freiheiten.

Or. en

Änderungsantrag 21
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 2 – Absatz 2

Text des Berichts	*Geänderter Text*
2. Treffen mit Organisationen mit öffentlichem Auftrag und NRO	2. Treffen mit Organisationen mit öffentlichem Auftrag und NRO
Der Vorsitzende DEPREZ begrüßte alle Organisationen und NRO und stellte ihnen dann unter anderem Fragen zu	Der Vorsitzende DEPREZ begrüßte alle Organisationen und NRO und stellte ihnen dann unter anderem Fragen zu
1) ihrer genauen Rolle in Bezug auf die	1) ihrer genauen Rolle in Bezug auf die

Zählung ***in den Nomadenlagern***,	Zählung ***der Personen, die in provisorischen Siedlungen leben***,
2) der Art und Weise der Datenerhebung durch die Zählung,	2) der Art und Weise der Datenerhebung durch die Zählung,
3) ihrer Beurteilung der Lage der Roma in Italien und der Sicherung des Schutzes der Menschenrechte und bürgerlichen Freiheiten.	3) ihrer Beurteilung der Lage der Roma in Italien und der Sicherung des Schutzes der Menschenrechte und bürgerlichen Freiheiten.

Or. en

Änderungsantrag 22
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 2 – Absatz 2

Text des Berichts	*Geänderter Text*
2. Treffen mit Organisationen mit öffentlichem Auftrag und NRO	2. Treffen mit Organisationen mit öffentlichem Auftrag und NRO
Der UNCHR-Vertreter, Paolo ARTINI, erklärte, dass 20 % der 160 000 Roma in Italien vom Balkan stammten und dass sie nicht ausgewiesen werden könnten, da sie als Asylbewerber anzusehen seien. Er prangert ein zunehmendes Klima des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit in verschiedenen Bereichen der italienischen Gesellschaft und generell eine wachsende Gleichgültigkeit der Öffentlichkeit gegenüber der Lage von Drittstaatsangehörigen an.	Der UNCHR-Vertreter, Paolo ARTINI, erklärte, dass 20 % der 160 000 Roma in Italien vom Balkan stammten und dass sie nicht ausgewiesen werden könnten, da sie als Asylbewerber anzusehen seien. Er prangert ein zunehmendes Klima des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit in verschiedenen Bereichen der italienischen Gesellschaft und generell eine wachsende Gleichgültigkeit der Öffentlichkeit gegenüber der Lage von Drittstaatsangehörigen an.
Leider verfolgten die italienischen Behörden keine wirkliche Integrationspolitik und verurteilten zudem rassistische Handlungen und gelegentliche Vorkommnisse von Misshandlungen und Gewalt durch Ordnungskräfte nicht so nachdrücklich, wie es notwendig wäre. Er erinnerte an die „Rom-Charta“ des UNCHR und erklärte, für die gegenwärtige Lage sei in erster Linie der mangelnde	Leider verfolgten die italienischen Behörden keine wirkliche Integrationspolitik und verurteilten zudem rassistische Handlungen und gelegentliche Vorkommnisse von Misshandlungen und Gewalt durch Ordnungskräfte nicht so nachdrücklich, wie es notwendig wäre. Er erinnerte an die „Rom-Charta“ des UNCHR und erklärte, für die gegenwärtige Lage sei in erster Linie der mangelnde

Wille in der Politik und von Politikern verantwortlich.	Wille in der Politik und von Politikern verantwortlich. ***Unter den Beispielen von Gewaltanwendung, die Herr ARTINI anführte, war auch der Fall Bussolengo vom 5. September 2005. UNHCR ist dieser Vorfall bekannt, der einen Tag später von Minister Maroni bestritten wurde.***

Or. en

Änderungsantrag 23
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 2 – Absatz 4

Text des Berichts	*Geänderter Text*
2. Treffen mit Organisationen mit öffentlichem Auftrag und NRO	2. Treffen mit Organisationen mit öffentlichem Auftrag und NRO
Im Hinblick auf die Zählung sei das Rote Kreuz in 36 Siedlungen, vor allem ungenehmigten, mit besonderem Schwerpunkt auf schutzbedürftigen Personen tätig. Daten zur aktuellen Lage würden bis Mitte Oktober vom IRK direkt erhoben.	Im Hinblick auf die Zählung sei das Rote Kreuz in 36 Siedlungen, vor allem ungenehmigten, mit besonderem Schwerpunkt auf schutzbedürftigen Personen tätig. Daten zur aktuellen Lage würden bis Mitte Oktober vom IRK direkt erhoben.
Nach Angaben des Roten Kreuzes bestehe keine Notwendigkeit, Fingerabdrücke zu nehmen. Alle personenbezogenen Daten würden beim Datenschutzbeauftragten des IRK vorgehalten und seien nur unter strengen Bedingungen zugänglich (zum Beispiel für Richter bei strafrechtlichen Ermittlungen).	Nach Angaben des Roten Kreuzes bestehe ***in den meisten Fällen*** keine Notwendigkeit, Fingerabdrücke zu nehmen. Alle personenbezogenen Daten würden beim Datenschutzbeauftragten des IRK vorgehalten und seien nur unter strengen Bedingungen zugänglich (zum Beispiel für Richter bei strafrechtlichen Ermittlungen).

Or. it

Änderungsantrag 24
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Donnerstag, 18. September 2008 – Ziffer 2 – Absatz 6

Text des Berichts	*Geänderter Text*
2. Treffen mit Organisationen mit öffentlichem Auftrag und NRO	2. Treffen mit Organisationen mit öffentlichem Auftrag und NRO
Die Vertreterin von OPERA NOMADI, Frau ***LUONGO***, vermittelte anhand einiger allgemeiner Zahlen einen Überblick über die Roma-Minderheit: Roma gebe es in Italien seit dem 14. Jahrhundert, 60-70 % von ihnen seien jünger als 18 Jahre, und die Lebenserwartung liege im Schnitt zwanzig Jahre unter der der übrigen Bevölkerung. Nur wenige gingen zur Schule, und sehr oft würden verlassene oder misshandelte Kinder ihren Eltern weggenommen und in Heimen untergebracht.	Die Vertreterin von OPERA NOMADI, Frau ***LONGO***, vermittelte anhand einiger allgemeiner Zahlen einen Überblick über die Roma-Minderheit: Roma gebe es in Italien seit dem 14. Jahrhundert, 60-70 % von ihnen seien jünger als 18 Jahre, und die Lebenserwartung liege im Schnitt zwanzig Jahre unter der der übrigen Bevölkerung. Nur wenige gingen zur Schule, und sehr oft würden verlassene oder misshandelte Kinder ihren Eltern weggenommen und in Heimen untergebracht.

Or. it

Änderungsantrag 25
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 1 – Fußnote 2

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit „Garante“, der italienischen Datenschutzbehörde	Treffen mit „Garante“, der italienischen Datenschutzbehörde
[2] Die MdEP stellt im Allgemeinen Fragen zu folgenden Aspekten: zur Verhältnismäßigkeit und Notwendigkeit der Verordnungen und der Verhängung des Notstands; zu dem, was in der Zeit zwischen dem Erlass der Verordnungen und der Ausgabe der Leitlinien geschah; zum Unterschied zwischen den Daten des IRK und denen der Behörden (Catania); dazu, wie die Daten beim CRI behandelt	[2] Die MdEP stellt im Allgemeinen Fragen zu folgenden Aspekten: zur Verhältnismäßigkeit und Notwendigkeit der Verordnungen und der Verhängung des Notstands; zu dem, was in der Zeit zwischen dem Erlass der Verordnungen und der Ausgabe der Leitlinien geschah; zum Unterschied zwischen den Daten des IRK und denen der Behörden (Catania); dazu, wie die Daten beim CRI behandelt

werden, und ob die DSB kontrollieren wird, ob Daten den Leitlinien entsprechend behandelt werden (Fava); ob die Erhebung von Daten bei Minderjährigen nach dem regulären Recht Italiens oder außerhalb dessen erfolgt (Renate Weber); zu mehr Informationen zu den während der Zählung gesammelten Daten (Mohácsi); zur Abnahme von Fingerabdrücken Minderjähriger; zu den gesellschaftlichen Gründen der Zählung; zu den Interventionen seitens der DSB (Agnoletto); und anderen Punkten (die Antworten sind, sofern sie erfolgten, in den obigen Darlegungen der DSB enthalten).

werden, und ob die DSB kontrollieren wird, ob Daten den Leitlinien entsprechend behandelt werden (Fava); ob die Erhebung von Daten bei Minderjährigen nach dem regulären Recht Italiens oder außerhalb dessen erfolgt (Renate Weber); zu mehr Informationen zu den während der Zählung gesammelten Daten (Mohácsi); zur Abnahme von Fingerabdrücken Minderjähriger; zu den gesellschaftlichen Gründen der Zählung; zu den Interventionen seitens der DSB (Agnoletto)***, ob bei der DSB Mitteilungen oder Beschwerden über eventuelle unrechtmäßige Erhebungen von erkennungsdienstlichem Material, insbesondere von Fingerabdrücken, oder über Verstöße bei der Nutzung der Daten eingegangen sind (Angelilli)***; und anderen Punkten (die Antworten sind, sofern sie erfolgten, in den obigen Darlegungen der DSB enthalten).

Or. it

Änderungsantrag 26
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 3

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit „Garante“, der italienischen Datenschutzbehörde	Treffen mit „Garante“, der italienischen Datenschutzbehörde
Das Ministerium und die DSB seien weiter in Verbindung geblieben, und als die Leitlinien schließlich an die DSB übermittelt worden seien, habe er gefordert, sie zu veröffentlichen.	Das Ministerium und die DSB seien weiter in Verbindung geblieben, und als die Leitlinien schließlich an die DSB übermittelt worden seien, habe er gefordert, sie zu veröffentlichen.
Darüber hinaus habe die DSB verlangt, dass die ***unrechtmäßig*** erhobenen Daten vernichtet werden, dass keine Datenbank eingerichtet werde und dass die	Darüber hinaus habe die DSB verlangt, dass die ***eventuell rechtswidrig*** erhobenen Daten vernichtet werden, dass keine Datenbank eingerichtet werde und dass die

entsprechenden Kontrollen durchgeführt werden.	entsprechenden Kontrollen durchgeführt werden.
	Or. it

Änderungsantrag 27
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Ziffer 1 – Absatz 3

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Das Ministerium und die DSB seien weiter in Verbindung geblieben, und als die Leitlinien schließlich an die DSB übermittelt worden seien, habe er gefordert, sie zu veröffentlichen.	Das Ministerium und die DSB seien weiter in Verbindung geblieben, und als die Leitlinien schließlich an die DSB übermittelt worden seien, habe er gefordert, sie zu veröffentlichen.
Darüber hinaus habe die DSB verlangt, dass die unrechtmäßig erhobenen Daten vernichtet werden, dass keine Datenbank eingerichtet werde und dass die entsprechenden Kontrollen durchgeführt werden.	Darüber hinaus habe die DSB verlangt, dass die unrechtmäßig erhobenen Daten vernichtet werden, dass keine Datenbank eingerichtet werde und dass die entsprechenden Kontrollen durchgeführt werden.
	Prof. Pizetti hingegen gab an, er könne nicht überwachen, ob die unrechtmäßig erhobenen Daten tatsächlich vernichtet worden seien. Diese Frage bleibe offen.
Auf Fragen von MdEP antwortete Professor Pizzetti wie folgt:	Auf Fragen von MdEP antwortete Professor Pizzetti wie folgt:
- Die DSB wird Vor-Ort-Kontrollen nur auf Antrag von Betroffenen durchführen, um festzustellen, ob die Leitlinien korrekt angewendet werden.	- Die DSB wird Vor-Ort-Kontrollen nur auf Antrag von Betroffenen durchführen, um festzustellen, ob die Leitlinien korrekt angewendet werden.
- Bisher ist bei der DSB keine Beschwerde von einer Person mit dem Vorwurf eingegangen, ihre Daten seien missbräuchlich verwendet worden.[1]	- Bisher ist bei der DSB keine Beschwerde von einer Person mit dem Vorwurf eingegangen, ihre Daten seien missbräuchlich verwendet worden.[1]
- Bisher wurden nur in Neapel, und zwar zu Beginn der Zählung, Fingerabdrücke genommen und Daten zur ethnischen Zugehörigkeit und zur Religion erhoben;	- Bisher wurden nur in Neapel, und zwar zu Beginn der Zählung, Fingerabdrücke genommen und Daten zur ethnischen Zugehörigkeit und zur Religion erhoben;

die DSB schritt ein, um dies zu stoppen. In Rom wartete der Präfekt die Intervention der DSB ab, ehe er die Zählung begann, und in Mailand wurden nur von vier Personen die Fingerabdrücke genommen, und zwar im Rahmen strafrechtlicher Ermittlungen.

[1] *Die MdEP stellt im Allgemeinen Fragen zu folgenden Aspekten: zur Verhältnismäßigkeit und Notwendigkeit der Verordnungen und der Verhängung des Notstands; zu dem, was in der Zeit zwischen dem Erlass der Verordnungen und der Ausgabe der Leitlinien geschah; zum Unterschied zwischen den Daten des IRK und denen der Behörden (Catania); dazu, wie die Daten beim CRI behandelt werden, und ob die DSB kontrollieren wird, ob Daten den Leitlinien entsprechend behandelt werden (Fava); ob die Erhebung von Daten bei Minderjährigen nach dem regulären Recht Italiens oder außerhalb dessen erfolgt (Renate Weber); zu mehr Informationen zu den während der Zählung gesammelten Daten (Mohácsi); zur Abnahme von Fingerabdrücken Minderjähriger ; zu den gesellschaftlichen Gründen der Zählung; zu den Interventionen seitens der DSB (Agnoletto); und anderen Punkten (die Antworten sind, sofern sie erfolgten, in den obigen Darlegungen der DSB enthalten).*

die DSB schritt ein, um dies zu stoppen. In Rom wartete der Präfekt die Intervention der DSB ab, ehe er die Zählung begann, und in Mailand wurden nur von vier Personen die Fingerabdrücke genommen, und zwar im Rahmen strafrechtlicher Ermittlungen.

[1] *Die MdEP stellt im Allgemeinen Fragen zu folgenden Aspekten: zur Verhältnismäßigkeit und Notwendigkeit der Verordnungen und der Verhängung des Notstands; zu dem, was in der Zeit zwischen dem Erlass der Verordnungen und der Ausgabe der Leitlinien geschah; zum Unterschied zwischen den Daten des IRK und denen der Behörden (Catania); dazu, wie die Daten beim CRI behandelt werden, und ob die DSB kontrollieren wird, ob Daten den Leitlinien entsprechend behandelt werden (Fava); ob die Erhebung von Daten bei Minderjährigen nach dem regulären Recht Italiens oder außerhalb dessen erfolgt (Renate Weber); zu mehr Informationen zu den während der Zählung gesammelten Daten (Mohácsi); zur Abnahme von Fingerabdrücken Minderjähriger ; zu den gesellschaftlichen Gründen der Zählung; zu den Interventionen seitens der DSB (Agnoletto); und anderen Punkten (die Antworten sind, sofern sie erfolgten, in den obigen Darlegungen der DSB enthalten).*

Or. en

Änderungsantrag 28
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 2 – Absatz 1

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Gianni ALEMANNO,	Treffen mit Gianni ALEMANNO,

Bürgermeister von Rom	Bürgermeister von Rom
Nach einer herzlichen Begrüßung der LIBE-Delegation legte Bürgermeister ALEMANNO Folgendes dar:	Nach einer herzlichen Begrüßung der LIBE-Delegation legte Bürgermeister ALEMANNO Folgendes dar:
	- Die derzeitige Verwaltung habe mit dieser äußerst schwierigen Situation ein schweres Erbe angetreten.
- Die Lage in den Nomadenlagern sei nicht mehr hinnehmbar gewesen, und es seien Notstandsmaßnahmen notwendig geworden.	- Die Lage in den Nomadenlagern sei nicht mehr hinnehmbar gewesen, und es seien Notstandsmaßnahmen notwendig geworden.

Or. it

Änderungsantrag 29
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 2 – Absatz 1

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Gianni ALEMANNO, Bürgermeister von Rom	Treffen mit Gianni ALEMANNO, Bürgermeister von Rom
Nach einer herzlichen Begrüßung der LIBE-Delegation legte Bürgermeister ALEMANNO Folgendes dar:	***Bürgermeister*** ALEMANNO ***legte*** Folgendes dar:
- Die Lage in den ***Nomadenlagern*** sei nicht mehr hinnehmbar gewesen, und es seien Notstandsmaßnahmen notwendig geworden.	- Die Lage in den ***provisorischen Siedlungen*** sei nicht mehr hinnehmbar gewesen, und es seien Notstandsmaßnahmen notwendig geworden.
- Diese Maßnahmen werden unter der Leitung der Außerordentlichen Kommissare sowie unter vollständiger Achtung der Menschenrechte, der Nichtdiskriminierung und der Sicherheit der Beteiligten durchgeführt.	- Diese Maßnahmen werden unter der Leitung der Außerordentlichen Kommissare sowie unter vollständiger Achtung der Menschenrechte, der Nichtdiskriminierung und der Sicherheit der Beteiligten durchgeführt.
- Viele Personen, die in den ***Nomadenlagern*** leben, seien italienische Staatsbürger, andere seien Unionsbürger und Bürger von Drittstaaten in einer	- Viele Personen, die in den ***provisorischen Siedlungen*** leben, seien italienische Staatsbürger, andere seien Unionsbürger und Bürger von Drittstaaten in einer

Situation, die noch der Überprüfung bedürfe (unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder anderen Fragen).	Situation, die noch der Überprüfung bedürfe (unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder anderen Fragen).
- Für die Planung derartiger Maßnahmen müsse Hilfe geleistet und die Einbeziehung der Nichtsesshaften angestrebt werden.	- Für die Planung derartiger Maßnahmen müsse Hilfe geleistet und die Einbeziehung der Nichtsesshaften angestrebt werden.
- Man müsse zuerst mehr über ***Nichtsesshafte*** erfahren (Antwort auf eine Frage des MdEP CATANIA zu der Tatsache, dass Schulprogramme bereits angelaufen seien, aber nichts zum Schulbesuch von ***Nomadenkindern*** und zu dringend notwendigen Maßnahmen in ***Lagern*** unternommen werde).	- Man müsse zuerst mehr über ***die Personen, die in provisorischen Siedlungen leben,*** erfahren (Antwort auf eine Frage des MdEP CATANIA zu der Tatsache, dass Schulprogramme bereits angelaufen seien, aber nichts zum Schulbesuch von ***Kindern, die in provisorischen Siedlungen leben,*** und zu dringend notwendigen Maßnahmen in ***diesen provisorischen Siedlungen*** unternommen werde);
- Die von vorhergehenden Stadtverwaltungen eingeleiteten Maßnahmen bleiben bestehen, und man warte auf den Abschluss der Zählung, der für Mitte Oktober anvisiert sei; danach werde der Präfekt, der derzeit auf der Grundlage von der Regierung gebilligter Anordnungen über sämtliche Befugnisse im Hinblick auf die Integration von ***Nichtsesshaften*** verfüge, eine Reihe von Maßnahmen in den Bereichen Integration, Wohnungen, Schulbesuch, Arbeit usw. auf den Weg bringen.	- Die von vorhergehenden Stadtverwaltungen eingeleiteten Maßnahmen bleiben bestehen, und man warte auf den Abschluss der Zählung, der für Mitte Oktober anvisiert sei; danach werde der Präfekt, der derzeit auf der Grundlage von der Regierung gebilligter Anordnungen über sämtliche Befugnisse im Hinblick auf die Integration von ***den oben genannten Personen*** verfüge, eine Reihe von Maßnahmen in den Bereichen Integration, Wohnungen, Schulbesuch, Arbeit usw. auf den Weg bringen
Bürgermeister ALEMANNO führte ferner aus, dass die Verwaltung der erhobenen Daten in den Händen des Präfekten liegen werde. Zur Richtlinie betreffend die Freizügigkeit erklärte er, dass nach italienischem Recht Personen ausgewiesen würden, wenn festgestellt werde, dass sie sich illegal auf italienischem Boden aufhielten.	Bürgermeister ALEMANNO führte ferner aus, dass die Verwaltung der erhobenen Daten in den Händen des Präfekten liegen werde. Zur Richtlinie betreffend die Freizügigkeit erklärte er, dass nach italienischem Recht Personen ausgewiesen würden, wenn festgestellt werde, dass sie sich illegal auf italienischem Boden aufhielten.
	Or. en

Änderungsantrag 30
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 2 – Absatz 1

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Gianni ALEMANNO, Bürgermeister von Rom	Treffen mit Gianni ALEMANNO, Bürgermeister von Rom
Nach einer ***herzlichen*** Begrüßung der LIBE-Delegation legte Bürgermeister ALEMANNO Folgendes dar:	Nach einer Begrüßung der LIBE-Delegation legte Bürgermeister ALEMANNO Folgendes dar:

Or. en

Änderungsantrag 31
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 2 – Absatz 1 – Spiegelstrich 5

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Gianni ALEMANNO, Bürgermeister von Rom	Treffen mit Gianni ALEMANNO, Bürgermeister von Rom
- Man müsse zuerst mehr über Nichtsesshafte erfahren ***(Antwort auf eine Frage des MdEP CATANIA zu der Tatsache, dass Schulprogramme bereits angelaufen seien, aber nichts zum Schulbesuch von Nomadenkindern und zu dringend notwendigen Maßnahmen in Lagern unternommen werde)***.	- Man müsse zuerst mehr über Nichtsesshafte erfahren.

Or. it

Änderungsantrag 32
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 2 – Absatz 2

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Gianni ALEMANNO, Bürgermeister von Rom	Treffen mit Gianni ALEMANNO, Bürgermeister von Rom
Bürgermeister ALEMANNO führte ferner aus, dass die Verwaltung der erhobenen Daten in den Händen des Präfekten liegen werde. Zur Richtlinie betreffend die Freizügigkeit erklärte er, dass nach italienischem Recht Personen ausgewiesen würden***, wenn festgestellt werde, dass sie sich illegal auf italienischem Boden aufhielten***.	Bürgermeister ALEMANNO führte ferner aus, dass die Verwaltung der erhobenen Daten in den Händen des Präfekten liegen werde. Zur Richtlinie betreffend die Freizügigkeit erklärte er, dass nach italienischem Recht ***und nach Gemeinschaftsrecht***[1] Personen***, die Straftaten in italienischem Hoheitsgebiet verüben, aus Gründen der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit*** ausgewiesen würden. ***[1] Art. 27 der Richtlinie 38/2004***

Or. it

Änderungsantrag 33
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19 September 2008 - Unterabschnitt 3 – Absatz 1

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten	Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten
Minister MARONI begrüßte die LIBE-Delegation und verwies auf das erste Treffen mit dem Vorsitzenden Deprez, bei dem das Thema der „Notstandsverordnungen“ zur Sprache gekommen sei.	Minister MARONI begrüßte die LIBE-Delegation und verwies auf das erste Treffen mit dem Vorsitzenden Deprez, bei dem das Thema der „Notstandsverordnungen“ zur Sprache gekommen sei.
Er gab an, dass die Umsetzung der „Notstandsverordnungen“ laufe und insbesondere die „Zählung“ der Personen und des Bedarfs vorangeschritten sei. Ein erster Bericht mit allen wichtigen Informationen sei bereits am 1. August an den Vizepräsidenten der Kommission,	Er gab an, dass die Umsetzung der „Notstandsverordnungen“ laufe und insbesondere die „Zählung“ der Personen und des Bedarfs vorangeschritten sei. Ein erster Bericht mit allen wichtigen Informationen sei bereits am 1. August an den Vizepräsidenten der Kommission,

Herrn Barrot, gesandt worden.	Herrn Barrot, gesandt worden.
Danach sei eine positive Antwort von der Kommission eingegangen. Vizepräsident Barrot selbst habe den Inhalt des Berichts und insbesondere die Zusicherung von Minister Maroni zur Kenntnis genommen, dass keine Daten zur ethnischen Herkunft und zur Religion gesammelt würden. Vizepräsident Barrot habe darum gebeten, über die vor Ort erfolgende Anwendung der Leitlinien, die von Minister Maroni an die Präfekten ausgegeben wurden, auf dem Laufenden gehalten zu werden.	Danach sei eine positive Antwort von der Kommission eingegangen. Vizepräsident Barrot selbst habe den Inhalt des Berichts und insbesondere die Zusicherung von Minister Maroni zur Kenntnis genommen, dass keine Daten zur ethnischen Herkunft und zur Religion gesammelt würden. Vizepräsident Barrot habe darum gebeten, über die vor Ort erfolgende Anwendung der Leitlinien, die von Minister Maroni an die Präfekten ausgegeben wurden, auf dem Laufenden gehalten zu werden. ***Am 23. September 2008 wurde deutlich, dass die Kommission noch nicht Stellung zu dem italienischen Bericht vom August genommen hatte. Da weiterhin vieles im Widerspruch zu EU-Rechtsvorschriften stand oder zu stehen schien, richtete eine Gruppe von MdEP am 24. September 2008 ein Schreiben an den stellvertretenden Kommissionspräsidenten, Herrn Barrot. Dieses von der Ko-Vorsitzenden Monica FRASSONI initiierte Schreiben ist heute, drei Monate später, noch immer nicht beantwortet!***

Or. en

Änderungsantrag 34
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 3 – Absatz 2

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten	Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten
Er legte der Delegation aktuelle Daten zur Zählung vor: Gezählt worden seien 1588 Personen in der Lombardei, davon 773 Minderjährige; 1608 Personen in Kampanien, davon 786 Minderjährige und	***Herr Maroni*** legte der Delegation aktuelle Daten zur Zählung vor: Gezählt worden seien 1588 Personen in der Lombardei, davon 773 Minderjährige; 1608 Personen in Kampanien, davon 786 Minderjährige

2679 Personen in Latium, davon 1228 Minderjährige.	und 2679 Personen in Latium, davon 1228 Minderjährige.

Or. en

Änderungsantrag 35
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 3 – Absatz 3

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten	Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten
Des Weiteren informierte er die Delegation darüber, dass 1525 Kinder die Schule besuchten, was deutlich mache, dass ein Plan zum Schulbesuch mit dem Bildungsministerium, UNICEF und dem Roten Kreuz aufgestellt werden müsse.	Des Weiteren informierte er die Delegation darüber, dass 1525 Kinder die Schule besuchten, was deutlich mache, dass ein Plan zum Schulbesuch mit dem Bildungsministerium, UNICEF und dem Roten Kreuz aufgestellt werden müsse.
Ausgehend vom derzeitigen Zeitplan werde die „Zählung“ in den drei Regionen bis Mitte Oktober abgeschlossen sein, und erst dann werde die zweite Phase der Umsetzung der „Notstandsverordnungen“ anlaufen. In der zweiten Phase müssten die Außerordentlichen Kommissare	Ausgehend vom derzeitigen Zeitplan werde die „Zählung“ in den drei Regionen bis Mitte Oktober abgeschlossen sein, und erst dann werde die zweite Phase der Umsetzung der „Notstandsverordnungen“ anlaufen. In der zweiten Phase müssten die Außerordentlichen Kommissare
- angemessene Standorte für die neuen „regulären“ Lager finden, die die irregulären Lager ersetzen sollen;	- angemessene Standorte für die neuen „regulären“ Lager finden, die die irregulären Lager ersetzen sollen;
- für den Schulbesuch der Kinder sorgen;	- für den Schulbesuch der Kinder sorgen;
- die Integration, soziale und medizinische Betreuung, Ausbildung und Arbeit für die Gemeinschaften fördern.	- die Integration, soziale und medizinische Betreuung, Ausbildung und Arbeit für die Gemeinschaften fördern.
Vorerst reagierten die Bewohner der ***Nomadenlager*** positiv auf die Zählung, mit denen ihnen eine Identität und eine Zukunft gegeben werden solle.	Vorerst reagierten die Bewohner der ***provisorischen Siedlungen*** positiv auf die Zählung, mit denen ihnen eine Identität und eine Zukunft gegeben werden solle.

Or. en

Änderungsantrag 36
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19 September 2008 – Unterabschnitt 3 – Absatz 3

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten	Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten
Des Weiteren informierte er die Delegation darüber, dass 1525 Kinder die Schule besuchten, was deutlich mache, dass ein Plan zum Schulbesuch mit dem Bildungsministerium, UNICEF und dem Roten Kreuz aufgestellt werden müsse.	Des Weiteren informierte er die Delegation darüber, dass 1525 Kinder die Schule besuchten, was deutlich mache, dass ein Plan zum Schulbesuch mit dem Bildungsministerium, UNICEF und dem Roten Kreuz aufgestellt werden müsse.
Ausgehend vom derzeitigen Zeitplan werde die „Zählung“ in den drei Regionen bis Mitte Oktober abgeschlossen sein, und erst dann werde die zweite Phase der Umsetzung der „Notstandsverordnungen“ anlaufen. In der zweiten Phase müssten die Außerordentlichen Kommissare	Ausgehend vom derzeitigen Zeitplan werde die „Zählung“ in den drei Regionen bis Mitte Oktober abgeschlossen sein, und erst dann werde die zweite Phase der Umsetzung der „Notstandsverordnungen“ anlaufen. In der zweiten Phase müssten die Außerordentlichen Kommissare
- angemessene Standorte für die neuen „regulären“ Lager finden, die die irregulären Lager ersetzen sollen;	- angemessene Standorte für die neuen „regulären“ Lager finden, die die irregulären Lager ersetzen sollen;
- für den Schulbesuch der Kinder sorgen;	- für den Schulbesuch der Kinder sorgen;
- die Integration, soziale und medizinische Betreuung, Ausbildung und Arbeit für die Gemeinschaften fördern.	- die Integration, soziale und medizinische Betreuung, Ausbildung und Arbeit für die Gemeinschaften fördern.
Vorerst reagierten die Bewohner der Nomadenlager positiv auf die Zählung, mit denen ihnen eine Identität und eine Zukunft gegeben werden solle.	Vorerst reagierten die Bewohner der Nomadenlager positiv auf die Zählung, mit denen ihnen eine Identität und eine Zukunft gegeben werden solle.
	Die Besuche vor Ort in den Lagern haben deutlich gezeigt, dass die Bewohner der Zählung ablehnend gegenüberstanden. Diejenigen, die nicht flüchteten, teilten mit, dass
	- sie sich wie Vögel in einem Käfig fühlten,
	- ihre Kinder unter den nächtlichen

	Polizeibesuchen litten, weshalb sie zu müde seien, um am Morgen die Schule zu besuchen,
	- identifizierten Kindern keine Bildungsmöglichkeiten angeboten würden.

Or. en

Änderungsantrag 37
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 3 – Absatz 5

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten	Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten
Konkreter zu diesen Texten unterrichtete Minister MARONI die LIBE-Delegation darüber, dass	Konkreter zu diesen Texten unterrichtete Minister MARONI die LIBE-Delegation darüber, dass
- die Europäische Kommission nur gegen das Dekret betreffend die Unionsbürger und die Freizügigkeit Einwände erhoben habe, für die beiden anderen Maßnahmen (zur Familienzusammenführung und zum Asyl) jedoch „grünes Licht“ gegeben habe;	- die Europäische Kommission nur gegen das Dekret betreffend die Unionsbürger und die Freizügigkeit Einwände erhoben habe, für die beiden anderen Maßnahmen (zur Familienzusammenführung und zum Asyl) jedoch „grünes Licht“ gegeben habe; ***mit Ausnahme von Kommissionsmitglied Barrot hatte die Kommission am 19. September 2008 noch nicht Stellung genommen;***
- eine zusätzliche Überprüfung in der italienischen Regierung und im italienischen Parlament notwendig sei und er einen überarbeiteten Text an die Kommission und das Europäische Parlament übermitteln werde, um Widersprüche zum EU-Recht zu vermeiden.	- eine zusätzliche Überprüfung in der italienischen Regierung und im italienischen Parlament notwendig sei und er einen überarbeiteten Text an die Kommission und das Europäische Parlament übermitteln werde, um Widersprüche zum EU-Recht zu vermeiden.

Or. en

Änderungsantrag 38
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 3 – Absatz 7

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten	Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten
Im Hinblick auf die Zählung von ***Nomadensiedlungen*** und die vor der Ausgabe der Leitlinien in Neapel gesammelten Daten stellte der Minister fest, dass diese entsprechend den Leitlinien neu verarbeitet würden.	Im Hinblick auf die Zählung von ***Personen, die in provisorischen Siedlungen leben,*** und die vor der Ausgabe der Leitlinien in Neapel gesammelten Daten stellte der Minister fest, dass diese entsprechend den Leitlinien neu verarbeitet würden.

Or. en

Änderungsantrag 39
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 3 – Absatz 8

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten	Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten
Außerdem setzte er die Delegation davon in Kenntnis, dass seit Erlass des „Amato-Dekrets“ 350 Unionsbürger nach einer Einzelfallprüfung auf der Basis eines speziellen Verwaltungsakts ausgewiesen worden seien und dass sich keine Unionsbürger in Auffanglagern für Einwanderer befänden.	Außerdem setzte er die Delegation davon in Kenntnis, dass seit Erlass des „Amato-Dekrets“ 350 Unionsbürger nach einer Einzelfallprüfung auf der Basis eines speziellen Verwaltungsakts ausgewiesen worden seien und dass sich keine Unionsbürger in Auffanglagern für Einwanderer befänden. ***Fest steht jedoch, dass kollektive Ausweisungen stattfanden und vielleicht noch stattfinden, bei denen***

die Betroffenen all ihre Habe verloren haben. Zu derartigen Ausweisungen ist es nicht nur im Stadtteil Ponicelli in Neapel gekommen.

Or. en

Änderungsantrag 40
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Unterabschnitt 3 – Absatz 9

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten	Treffen mit Herrn MARONI, Minister des Innern, und Herrn RONCHI, Minister für europäische Angelegenheiten
Zu den Übergriffen im Lager Ponticelli erklärte Minister MARONI, dass die Untersuchung durch die Justiz noch andauere.	Zu den Übergriffen im Lager Ponticelli erklärte Minister MARONI, dass die Untersuchung durch die Justiz noch andauere. ***Was für eine Untersuchung durch die Justiz wird betreffend die vielen Morde an Roma, die von unbekannten Tätern verübt wurden, durchgeführt werden?***

Or. en

Änderungsantrag 41
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Besuch von zwei Roma-Nomadenlagern[1]	Besuch von zwei Roma-Nomadenlagern[2]
Casilino 900, Via Casilina, Vorort im	Casilino 900, Via Casilina, Vorort im

[1] Lager abgestimmt mit der Fraktion am 10.9.2008.
[2] Lager abgestimmt mit der Fraktion am 10.9.2008.

Südosten Roms	Südosten Roms
Presseberichten zufolge leben 650 Personen im Lager Casilino 900, davon 250 Minderjährige. ***Das Lager besteht*** seit ***über*** 35 Jahren ***und ist zu keinem Zeitpunkt genehmigt worden***. Auch nach der Beseitigung von über 500 t Material durch den Hygienedienst der Provinz in den vorangegangenen Tagen vermittelte das Lager den Eindruck einer Ansammlung von Baracken in sehr schlechtem Zustand, einer „Favela“ ähnlich. Verschlimmert wird die Lage noch durch das Fehlen von Wasser, Strom und Heizung (abgeschaltet, nachdem bei einer Besichtigung durch Ordnungskräfte festgestellt wurde, dass sie nicht legal waren).	Presseberichten zufolge leben 650 Personen im Lager Casilino 900, davon 250 Minderjährige***. Es handelt sich um eine*** seit 35 Jahren ***bestehende illegale Siedlung, die von Anfang an die hygienischen und sanitären Mindestanforderungen nicht erfüllte.*** Auch nach der Beseitigung von über 500 t Material durch den Hygienedienst der Provinz in den vorangegangenen Tagen vermittelte das Lager den Eindruck einer Ansammlung von Baracken in sehr schlechtem Zustand, einer „Favela“ ähnlich. Verschlimmert wird die Lage noch durch das Fehlen von Wasser, Strom und Heizung (abgeschaltet, nachdem bei einer Besichtigung durch Ordnungskräfte festgestellt wurde, dass sie nicht legal waren).

Or. it

Änderungsantrag 42
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Besuch von zwei Roma-Nomadenlagern	Besuch von zwei Roma-Nomadenlagern
Casilino 900, Via Casilina, Vorort im Südosten Roms	Casilino 900, Via Casilina, Vorort im Südosten Roms
Nach ***einer inoffiziellen Auskunft vor Ort*** hat die Schließung von Casilino 900 und die Umsiedlung der Bewohner in ein „reguläres“ Lager für die italienischen Behörden Priorität.	Nach ***offiziellen Angaben*** hat die Schließung von Casilino 900 und die Umsiedlung der Bewohner in ein „reguläres“ Lager für die italienischen Behörden Priorität.

Or. it

Änderungsantrag 43

Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008 – Fußnote

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Besuch von zwei Roma-Nomadenlagern[1]	Besuch von zwei Roma-Nomadenlagern[1]
Casilino 900, Via Casilina, Vorort im Südosten Roms	Casilino 900, Via Casilina, Vorort im Südosten Roms
[1] ***Lager abgestimmt mit der Fraktion am 10.9.2008.***	***[1] Das Lager Casilino 900 ist Gegenstand einer Untersuchung seitens der Staatsanwaltschaft der Direktion für Ermittlungen gegen die Mafia (Direzione Investigativa Antimafia) in Rom, die wegen illegaler Aktivitäten ermittelt. La Repubblica: „Der geheime Schatz der Nichtsesshaften: eine Million im Roma-Lager“ (4/12/2008); Il Tempo: „Casilino 900: Beschlagnahme von Gegenständen im Wert von einer Million Euro – obwohl sie in Baracken wohnen, haben sie Wohnungen und große Autos und gut 26 Girokonten“ (3/12/2008); Il Messaggero: „Casilino 900, Beschlagnahme von zwei Millionen bei den Roma“ (3/12/2008).***

Or. it

Änderungsantrag 44
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Besuch von zwei Roma-Nomadenlagern	Besuch von zwei Roma-Nomadenlagern
Salone, Via di Salone 323, Rom	Salone, Via di Salone 323, Rom
Das Lager Salone wird von der „Comune di Roma“ gemeinsam mit einer sozialen Kooperative verwaltet. ***Presseangaben zufolge umfasst es*** 135 Container oder Wohnwagen mit 700 Bewohnern. Ein Schulbus steht zur Verfügung, einige Roma arbeiten außerhalb des Lagers. Auf den ersten Blick sind die	Das Lager Salone wird von der „Comune di Roma“ gemeinsam mit einer sozialen Kooperative verwaltet. ***Es umfasst*** 135 Container oder Wohnwagen mit 700 Bewohnern. Ein Schulbus steht zur Verfügung, einige Roma arbeiten außerhalb des Lagers. Auf den ersten Blick sind die Lebensbedingungen deutlich

Lebensbedingungen deutlich besser und ein Beweis dafür, dass in einer provisorischen Siedlung ein menschenwürdigeres Leben möglich ist.	besser und ein Beweis dafür, dass in einer provisorischen Siedlung ein menschenwürdigeres Leben möglich ist.
Deshalb war gerade in diesem Fall schwer zu verstehen, wie Menschen, die seit Jahren dort leben, immer noch als „Nomaden“ (Nichtsesshafte) betrachtet werden können.	Deshalb war gerade in diesem Fall schwer zu verstehen, wie Menschen, die seit Jahren dort leben, immer noch als „Nomaden“ (Nichtsesshafte) betrachtet werden können.

Or. it

Änderungsantrag 45
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Freitag, 19. September 2008

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Besuch von zwei Roma-Nomadenlagern	Besuch von zwei Roma-Nomadenlagern
Casilino 900, Via Casilina, Vorort im Südosten Roms	Casilino 900, Via Casilina, Vorort im Südosten Roms
Presseberichten zufolge leben 650 Personen im Lager Casilino 900, davon 250 Minderjährige. Das Lager ***besteht seit*** über 35 Jahren und ist zu keinem Zeitpunkt genehmigt worden. Auch nach der Beseitigung von über 500 t Material durch den Hygienedienst der Provinz in den vorangegangenen Tagen vermittelte das Lager den Eindruck einer Ansammlung von Baracken in sehr schlechtem Zustand, einer „Favela“ ähnlich. Verschlimmert wird die Lage noch durch das Fehlen von Wasser, Strom und Heizung (abgeschaltet, nachdem bei einer Besichtigung durch Ordnungskräfte festgestellt wurde, dass sie nicht legal waren).	Presseberichten zufolge leben 650 Personen im Lager Casilino 900, davon 250 Minderjährige. Das Lager ***entstand vor*** über 35 Jahren***, lange vor der EU-Erweiterung, was von den Rednern bei den obigen Treffen als eine Ursache für die derzeitige Lage angeführt wurde,*** und ist zu keinem Zeitpunkt genehmigt worden. Auch nach der Beseitigung von über 500 t Material durch den Hygienedienst der Provinz in den vorangegangenen Tagen vermittelte das Lager den Eindruck einer Ansammlung von Baracken in sehr schlechtem Zustand, einer „Favela“ ähnlich. Verschlimmert wird die Lage noch durch das Fehlen von Wasser, Strom und Heizung (abgeschaltet, nachdem bei einer Besichtigung durch Ordnungskräfte festgestellt wurde, dass sie nicht legal waren).

Mehrere Delegationsmitglieder besuchten das Lager und sprachen mit den Bewohnern über die Bedingungen.	Mehrere Delegationsmitglieder besuchten das Lager und sprachen mit den Bewohnern über die Bedingungen.
Der Vorsitzende Deprez fand die Situation äußerst schockierend, weil die Bedingungen schon seit langem herrschen und es an Mindeststandards für ein normales Leben fehlt.	Der Vorsitzende Deprez fand die Situation äußerst schockierend, weil die Bedingungen schon seit langem herrschen und es an Mindeststandards für ein normales Leben fehlt.
Nach einer inoffiziellen Auskunft vor Ort hat die Schließung von Casilino 900 und die Umsiedlung der Bewohner in ein „reguläres“ Lager für die italienischen Behörden Priorität.	Nach einer inoffiziellen Auskunft vor Ort hat die Schließung von Casilino 900 und die Umsiedlung der Bewohner in ein „reguläres“ Lager für die italienischen Behörden Priorität.
Salone, Via di Salone 323, Rom	Salone, Via di Salone 323, Rom
Das Lager Salone wird von der „***Comune di Roma“*** gemeinsam mit einer sozialen Kooperative verwaltet. Presseangaben zufolge umfasst es 135 Container oder Wohnwagen mit 700 Bewohnern. Ein Schulbus steht zur Verfügung, einige ***Roma*** arbeiten außerhalb des Lagers. Auf den ersten Blick sind die Lebensbedingungen deutlich besser und ein Beweis dafür, dass in einer provisorischen Siedlung ein menschenwürdigeres Leben möglich ist.	Das Lager Salone wird von der ***Stadt Rom*** gemeinsam mit einer sozialen Kooperative verwaltet. Presseangaben zufolge umfasst es 135 Container oder Wohnwagen mit 700 Bewohnern. Ein Schulbus steht zur Verfügung, einige ***Bewohner*** arbeiten außerhalb des Lagers. Auf den ersten Blick sind die Lebensbedingungen deutlich besser und ein Beweis dafür, dass in einer provisorischen Siedlung ein menschenwürdigeres Leben möglich ist.
Deshalb war gerade in diesem Fall schwer zu verstehen, wie Menschen, die seit Jahren dort leben, immer noch als ***„Nomaden“ (Nichtsesshafte)*** betrachtet werden können.	Deshalb war gerade in diesem Fall schwer zu verstehen, wie Menschen, die seit Jahren dort leben, immer noch als „***Obdachlose***“ betrachtet werden können.

Or. en

Änderungsantrag 46
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 1

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Es war möglich, die sozialen Spannungen und das Klima, die	***entfällt***

gegenwärtig in Italien in Bezug auf die Situation der Nichtsesshaften herrschen, wahrzunehmen. Unbehagen breitet sich aus, und unter Italienern und Ausländern scheint im täglichen Leben ein Gefühl der Unsicherheit zuzunehmen. Fremdenfeindliche und rassistische Handlungen nehmen zu, bisweilen verbunden mit bisher nicht gekannter Gewalt. Der „soziale Alarm", der als Rechtfertigung für das „Sicherheitspaket" und die „Notstandsverordnungen" angeführt wird, ist noch präsent, und die Überreaktion in den Medien und in der politischen Diskussion scheint die bestehenden Spannungen in der italienischen Gesellschaft eher anzuheizen als abzuschwächen.

Or. it

Änderungsantrag 47
Roberto Fiore

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 1

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Es war möglich***, die sozialen Spannungen und das Klima, die gegenwärtig in Italien in Bezug auf die Situation der Nichtsesshaften herrschen, wahrzunehmen. Unbehagen breitet sich aus, und unter Italienern und Ausländern scheint im täglichen Leben ein Gefühl der Unsicherheit zuzunehmen. Fremdenfeindliche und rassistische Handlungen nehmen zu, bisweilen verbunden mit bisher nicht gekannter Gewalt. Der „soziale Alarm", der als Rechtfertigung für das „Sicherheitspaket" und die „Notstandsverordnungen" angeführt wird, ist noch präsent, und die Überreaktion in den Medien und in der***	1. Es war möglich ***festzustellen, dass die einzige Form von „Rassismus" in der uneinheitlichen Art und Weise besteht, in der der italienische Oberste Kassationsgerichtshof im Wege eines vor kurzem ergangenen Urteils die einschlägigen Rechtsvorschriften anwandte, wodurch er de facto einen entlastenden Umstand geschaffen hat, der ausschließlich auf die Roma Anwendung findet. Auf diese Weise verliert die Grundannahme, dass vor dem Gesetz alle Menschen gleich seien, seinen praktischen Wert, und Roma werden wegen eines Verhaltens nicht verurteilt, das für Italiener zu einer sicheren***

politischen Diskussion scheint die bestehenden Spannungen in der italienischen Gesellschaft eher anzuheizen als abzuschwächen.	***Verurteilung führen würde. Aber damit nicht genug. Das obige Urteil hat eine echte Diskriminierung der Kinder von Roma zur Folge, insofern als ihr Betteln, welches als zu ihrer Kultur gehörig und damit als gerechtfertigt betrachtet wird, die einzige berufliche Betätigungsform und künftige Möglichkeit der Bestreitung des Lebensunterhalts bleibt***.

Or. it

Änderungsantrag 48
Giusto Catania

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 1

Text des Berichts	*Geänderter Text*
1. Es war möglich, die sozialen Spannungen und das Klima, die gegenwärtig in Italien in Bezug auf die Situation der Nichtsesshaften herrschen, wahrzunehmen. Unbehagen breitet sich aus, und unter Italienern und Ausländern scheint im täglichen Leben ein Gefühl der Unsicherheit zuzunehmen. Fremdenfeindliche und rassistische Handlungen nehmen zu, bisweilen verbunden mit bisher nicht gekannter Gewalt. ***Der „soziale Alarm", der als Rechtfertigung für das „Sicherheitspaket" und die „Notstandsverordnungen" angeführt wird, ist noch präsent, und die*** Überreaktion in den Medien und in der politischen Diskussion scheint die bestehenden Spannungen in der italienischen Gesellschaft eher anzuheizen als abzuschwächen.	1. Es war möglich, die sozialen Spannungen und das Klima, die gegenwärtig in Italien in Bezug auf die Situation der Nichtsesshaften herrschen, wahrzunehmen. Unbehagen breitet sich aus, und unter Italienern und Ausländern scheint im täglichen Leben ein Gefühl der Unsicherheit zuzunehmen. Fremdenfeindliche und rassistische Handlungen nehmen zu, bisweilen verbunden mit bisher nicht gekannter Gewalt. ***Die*** Überreaktion in den Medien und in der politischen Diskussion ***dadurch, dass Personen, die keine Italiener sind, mit Kriminalität in Verbindung gebracht werden,*** scheint die bestehenden Spannungen in der italienischen Gesellschaft eher anzuheizen als abzuschwächen.

Or. en

Änderungsantrag 49
Giusto Catania

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 2

Text des Berichts	*Geänderter Text*
2. Es war möglich, die rechtliche Komplexität der Maßnahmen, die die italienischen Behörden im Rahmen des so genannten „Sicherheitspakets“ ergriffen haben, zu prüfen ***und teilweise zu verstehen***. Das Paket beinhaltet ein gesetzesvertretendes Dekret, das in ein Gesetz umgewandelt wurde, drei gesetzesvertretende Dekrete, einen regulären Gesetzentwurf und vier Regierungsverordnungen, die auf der Basis der Zivilschutzregelung erlassen wurden. Ein solch komplexes Rechtskonstrukt war (und bleibt) schwierig zu verstehen. ***Es wurde der Öffentlichkeit und den Medien offenbar vereinfacht und nicht korrekt vermittelt, wodurch einige Grauzonen entstanden, die*** weitere Eingriffe erforderlich ***machten***, wie etwa die Annahme (nach dem Auskunftsersuchen der Europäischen Kommission und der Annahme der Entschließung des Europäischen Parlaments) von „Leitlinien“ des Ministeriums, die die „Verordnungen“ der Regierung ergänzen.	2. Es war möglich, die rechtliche Komplexität der Maßnahmen, die die italienischen Behörden im Rahmen des so genannten „Sicherheitspakets“ ergriffen haben, zu prüfen. Das Paket beinhaltet ein gesetzesvertretendes Dekret, das in ein Gesetz umgewandelt wurde, drei gesetzesvertretende Dekrete, einen regulären Gesetzentwurf und vier Regierungsverordnungen, die auf der Basis der Zivilschutzregelung erlassen wurden. Ein solch komplexes Rechtskonstrukt war (und bleibt) schwierig zu verstehen. ***Anschließend waren*** weitere Eingriffe erforderlich, wie etwa die Annahme (nach dem Auskunftsersuchen der Europäischen Kommission und der Annahme der Entschließung des Europäischen Parlaments) von „Leitlinien“ des Ministeriums, die die „Verordnungen“ der Regierung ergänzen".

Or. en

Änderungsantrag 50
Mario Borghezio, Stefano Zappalà, Roberta Angelilli

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 2

Text des Berichts	*Geänderter Text*

2. Es war möglich, die ***rechtliche Komplexität der*** Maßnahmen***, die die italienischen Behörden im Rahmen des so genannten „Sicherheitspakets“ ergriffen haben,*** zu prüfen ***und teilweise zu verstehen. Das Paket beinhaltet ein gesetzesvertretendes Dekret, das in ein Gesetz umgewandelt wurde, drei gesetzesvertretende Dekrete, einen regulären Gesetzentwurf und vier Regierungsverordnungen, die auf der Basis der Zivilschutzregelung erlassen wurden. Ein solch komplexes Rechtskonstrukt war (und bleibt) schwierig zu verstehen. Es wurde der Öffentlichkeit und den Medien offenbar vereinfacht und nicht korrekt vermittelt, wodurch einige Grauzonen entstanden, die weitere Eingriffe erforderlich machten, wie etwa die Annahme (nach dem Auskunftsersuchen der Europäischen Kommission und der Annahme der Entschließung des Europäischen Parlaments) von „Leitlinien“ des Ministeriums, die die „Verordnungen“ der Regierung ergänzen***.	2. Es war möglich, die ***von den italienischen Behörden ergriffenen*** Maßnahmen zu prüfen***, die aus einem Präsidialdekret und aus drei Verordnungen bestehen***.

Or. it

Änderungsantrag 51
Giusto Catania

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 3

Text des Berichts	*Geänderter Text*
3) Abgesehen von einer eindeutig missverstandenen ***(vermutlich aufgrund von Übersetzungsproblemen)*** Äußerung eines Mitglieds der LIBE-Delegation war die Zusammenkunft mit Mitgliedern des italienischen Parlaments sehr aufschlussreich, da geklärt werden konnte,	3) Abgesehen von einer eindeutig missverstandenen Äußerung eines Mitglieds der LIBE-Delegation war die Zusammenkunft mit Mitgliedern des italienischen Parlaments sehr aufschlussreich, da geklärt werden konnte, welche Probleme sich bei der Umsetzung

welche Probleme sich bei der Umsetzung der EU-Bestimmungen (wie der Richtlinie betreffend die Freizügigkeit der Unionsbürger) ergeben können. Am Ende des Treffens wurde der Wunsch geäußert, weitere Zusammenkünfte durchzuführen, die thematisch konkreter ausgerichtet und gründlicher vorbereitet sind.

der EU-Bestimmungen (wie der Richtlinie betreffend die Freizügigkeit der Unionsbürger) ergeben können. Am Ende des Treffens wurde der Wunsch geäußert, weitere Zusammenkünfte durchzuführen, die thematisch konkreter ausgerichtet und gründlicher vorbereitet sind.

Or. en

Änderungsantrag 52
Elly de Groen-Kouwenhoven

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 3

Text des Berichts	*Geänderter Text*
3) ***Abgesehen von einer eindeutig missverstandenen (vermutlich aufgrund von Übersetzungsproblemen) Äußerung eines Mitglieds der LIBE-Delegation*** war die Zusammenkunft mit Mitgliedern des italienischen Parlaments sehr aufschlussreich, da geklärt werden konnte, welche Probleme sich bei der Umsetzung der EU-Bestimmungen (wie der Richtlinie betreffend die Freizügigkeit der Unionsbürger) ergeben können. Am Ende des Treffens wurde der Wunsch geäußert, weitere Zusammenkünfte durchzuführen, die thematisch konkreter ausgerichtet und gründlicher vorbereitet sind.	3) ***Obwohl ein Mitglied der Delegation, ihr Land und die Gemeinschaft der Roma (die als Robben bezeichnet wurden) vom Vorsitzenden PESCANTE im Senat beleidigt wurden und Minister Maroni mehrmals offenkundig nicht die Wahrheit sagte,*** war die Zusammenkunft mit Mitgliedern des italienischen Parlaments sehr aufschlussreich, da geklärt werden konnte, welche Probleme sich bei der Umsetzung der EU-Bestimmungen (wie der Richtlinie betreffend die Freizügigkeit der Unionsbürger) ergeben können. Am Ende des Treffens wurde der Wunsch geäußert, weitere Zusammenkünfte durchzuführen, die thematisch konkreter ausgerichtet und gründlicher vorbereitet sind.

Or. en

Änderungsantrag 53
Mario Borghezio, Stefano Zappalà, Roberta Angelilli

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 4

Text des Berichts	*Geänderter Text*
4) Es war möglich, Meinungen, Anmerkungen und Kritik von den Vertretern von Organisationen (wie dem Roten Kreuz und dem UNHCR) und von NRO anzuhören, denen zufolge die Lage der Nichtsesshaften von den Behörden lange Zeit unterschätzt wurde ***und die Situation sehr schwierig ist***.	4) Es war möglich, Meinungen, Anmerkungen und Kritik von den Vertretern von Organisationen (wie dem Roten Kreuz und dem UNHCR) und von NRO anzuhören, denen zufolge die Lage der Nichtsesshaften von den Behörden lange Zeit unterschätzt wurde.

Or. it

Änderungsantrag 54
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 4

Text des Berichts	*Geänderter Text*
4) Es war möglich, Meinungen, Anmerkungen und Kritik von den Vertretern von Organisationen (wie dem Roten Kreuz und dem UNHCR) und von NRO anzuhören, denen zufolge die Lage der ***Nichtsesshaften*** von den Behörden lange Zeit unterschätzt wurde und die Situation sehr schwierig ist.	4) Es war möglich, Meinungen, Anmerkungen und Kritik von den Vertretern von Organisationen (wie dem Roten Kreuz und dem UNHCR) und von NRO anzuhören, denen zufolge die Lage der ***Gemeinschaften von Personen, die in provisorischen Siedlungen leben,*** von den Behörden lange Zeit unterschätzt wurde und die Situation sehr schwierig ist;

Or. en

Änderungsantrag 55
Giusto Catania

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 4

Text des Berichts	*Geänderter Text*
4) Es war möglich, Meinungen, Anmerkungen und Kritik von den Vertretern von Organisationen (wie dem Roten Kreuz und dem UNHCR) und von NRO anzuhören, denen zufolge die Lage der Nichtsesshaften von den Behörden lange Zeit unterschätzt wurde und die Situation sehr schwierig ist.	*Betrifft nicht die deutsche Fassung*

Or. en

Änderungsantrag 56
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 5 – Spiegelstrich 2

Text des Berichts	*Geänderter Text*
- zum gesetzesvertretenden Dekret zur Änderung der italienischen Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie 2004/38: Es ***wird zurückgezogen, und ein neuer Gesetzentwurf wird angenommen, der den Vorschlägen der Europäischen Kommission Rechnung trägt und die Nichtanmeldung nach drei Monaten Aufenthalt nicht unter Strafe stellt; hierzu ist anzumerken, dass die Regierung den Entwurf des gesetzesvertretenden Dekrets wie zugesagt zurückgezogen hat***;	- zum gesetzesvertretenden Dekret zur Änderung der italienischen Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie 2004/38: Es ***wurde ausgesetzt***;

Or. it

Änderungsantrag 57
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 5 – Spiegelstrich 3

Text des Berichts	*Geänderter Text*
- zur „Zählung“ ***in den Nomadenlagern***, mit der die gesellschaftliche Integration der betreffenden Bevölkerungsgruppe, insbesondere der Minderjährigen, verbessert werden soll;	- zur „Zählung“ ***der Personen, die in provisorischen Siedlungen wohnen***, mit der die gesellschaftliche Integration der betreffenden Bevölkerungsgruppe, insbesondere der Minderjährigen, verbessert werden soll;

Or. en

Änderungsantrag 58
Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 5 – Spiegelstrich 4

Text des Berichts	*Geänderter Text*
- zur Datenbank: Sie wurde und wird nicht eingerichtet, und die während der Maßnahmen erhobenen Daten werden wie alle anderen vergleichbaren Daten behandelt; ***bei Minderjährigen unter 14 Jahren wird ohne Genehmigung der Justizbehörde keine Identifizierung durchgeführt und werden keine Fingerabdrücke genommen; hier wird es Sache der nationalen Datenschutzbehörde sein, die entsprechenden Kontrollen vorzunehmen.***	- zur Datenbank: Sie wurde und wird nicht eingerichtet, und die während der Maßnahmen erhobenen Daten werden wie alle anderen vergleichbaren Daten behandelt; ***die Genehmigung der Justizbehörden gilt lediglich für Fingerabdrücke, die Identifizierung hingegen muss nur dann durchgeführt werden, wenn sie notwendig ist, um die Kinder selbst zu schützen, insbesondere um sie vor Missbrauch zu bewahren.***

Or. it

Änderungsantrag 59
Roberto Fiore

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 6

Text des Berichts	*Geänderter Text*
6) ***Es war möglich, die Zusage der örtlichen Behörden zu erhalten, dass sie sich um eine angemessene Lösung für die Nomadenlager bemühen werden, insbesondere für das an eine Favela erinnernde 35 Jahre alte irreguläre Nomadenlager Casilino 900, das sich in nur 10 km Entfernung vom Stadtzentrum der italienischen Hauptstadt befindet.***	6) ***Die Delegation erklärte, dass die scheinbare Armut der Personen, die in den besuchten Siedlungen wohnen, durch jüngste Ermittlungen der Kriminalpolizei als vorgetäuscht entlarvt worden sei. Bei den Ermittlungen seien erhebliche Geldbeträge auf Girokonten beschlagnahmt worden, die für vorgeblich mittellose und in demselben Lager wohnhafte Roma-Familien geführt worden seien.*** ***Darüber hinaus sei es wichtig festzustellen, dass die beschlagnahmten Gegenstände nicht nur aus Geld, sondern auch aus beweglichen und unbeweglichen Sachen bestanden hätten und sicherlich das Ergebnis illegaler Aktivitäten der Roma während ihres Aufenthaltes in den in Rom gelegenen Lagern seien.***

Or. it

Änderungsantrag 60
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Fazit – Absatz 6

Text des Berichts	*Geänderter Text*
6) Es war möglich, die Zusage der örtlichen Behörden zu erhalten, dass sie sich um eine angemessene Lösung für die ***Nomadenlager*** bemühen werden, insbesondere für ***das*** an eine Favela erinnernde 35 Jahre alte irreguläre ***Nomadenlager*** Casilino 900, das sich in nur 10 km Entfernung vom Stadtzentrum der italienischen Hauptstadt befindet.	6) Es war möglich, die Zusage der örtlichen Behörden zu erhalten, dass sie sich um eine angemessene Lösung für die ***Personen, die in provisorischen Siedlungen leben,*** bemühen werden, insbesondere für ***die*** an eine Favela erinnernde 35 Jahre alte irreguläre ***provisorische Siedlung*** Casilino 900, das sich in nur 10 km Entfernung vom Stadtzentrum der italienischen Hauptstadt befindet.

Or. en

Änderungsantrag 61
Rareş-Lucian Niculescu

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Wichtigste Ereignisse vor dem Besuch der LIBE-Delegation

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Wichtigste Ereignisse vor dem Besuch der LIBE-Delegation	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 62
Mario Borghezio, Stefano Zappalà, Roberta Angelilli

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Wichtigste Ereignisse vor dem Besuch der LIBE-Delegation

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Wichtigste Ereignisse vor dem Besuch der LIBE-Delegation	***entfällt***

Or. it

Änderungsantrag 63
Roberta Angelilli, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Wichtigste Ereignisse vor dem Besuch der LIBE-Delegation

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Wichtigste Ereignisse vor dem Besuch der LIBE-Delegation	Wichtigste Ereignisse vor dem Besuch der LIBE-Delegation
2007	2007
	27. April. Die Italienerin, Vanessa Russo, 22 Jahre, stirbt nach stundenlangem

Leiden im Krankenhaus, nachdem ihr eine Rumänin auf einem Bahnsteig der Metro in Rom mit einem Schirm ein Auge durchstochen hatte. Die Rumänin wurde wegen dieser Straftat zu 16 Jahren Freiheitsentzug verurteilt.

Or. it

Änderungsantrag 64
Roberta Angelilli, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
Wichtigste Ereignisse vor dem Besuch der LIBE-Delegation

Text des Berichts	*Geänderter Text*
Wichtigste Ereignisse vor dem Besuch der LIBE-Delegation	Wichtigste Ereignisse vor dem Besuch der LIBE-Delegation
2007	2007
17. August. In Tor di Valle, einem Vorort von Rome, wird ein italienischer Fahrradfahrer während der Fahrt angegriffen. Er verstirbt einige Monate später an den Folgen des Angriffs. Zwei Rumänen werden für den Angriff verurteilt.	**17. August.** In Tor di Valle, einem Vorort von Rome, wird ein italienischer Fahrradfahrer***, Herr Luigi Moriccioli,*** während der Fahrt angegriffen. Er verstirbt einige Monate später an den Folgen des Angriffs. Zwei Rumänen werden für den Angriff verurteilt.

Or. it

Änderungsantrag 65
Roberta Angelilli, Mario Borghezio, Stefano Zappalà

Entwurf eines Berichts über den Besuch einer Delegation des LIBE-Ausschusses in Italien
ANLAGE II

Text des Berichts	*Geänderter Text*
ANLAGE II	***entfällt***

Or. it